

**Interkulturelle Kompetenz und Sensibilisierung
Pädagogisches Handeln unter den Bedingungen der
Migrationsgesellschaft**

Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
Mittwoch, 25. Januar 2017
9.30 - 16.30 Uhr

Moderation:
Tanja Witten, Gregor Schulz, Iftikar Malik, Anja Müller



Inhalte

- ▣ Thematischer Einstieg
- ▣ Interkulturelle Kompetenz?
- ▣ Vorurteile
- ▣ Kultur & Identität
- ▣ Grundlagen interkultureller Konflikte
- ▣ Konflikt austragung
- ▣ Fallarbeit
- ▣ ? ? ?

Interkulturelle Handlungskompetenzen

Selbstreflexion

Empathiefähigkeit

Rolldistanz

Ambiguitätstoleranz

Kommunikative Kompetenzen

Interkulturelle kognitive Kompetenzen

Theoretische Denkmodelle

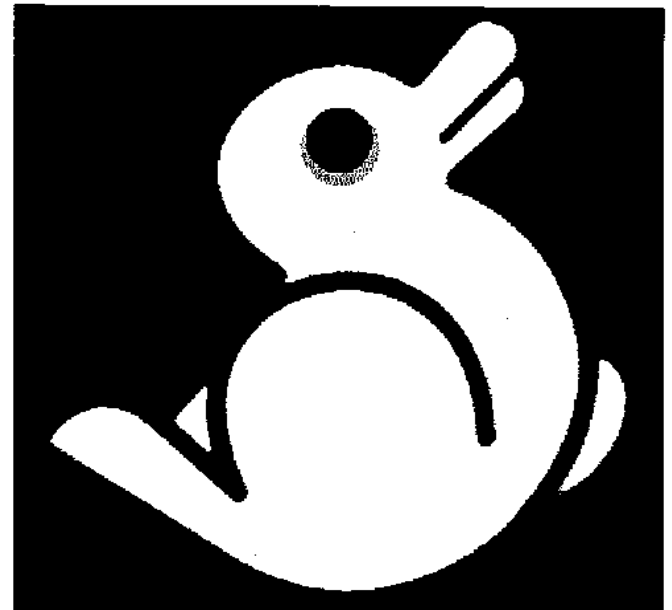
Bewusstsein über Machtasymmetrien, Mehrheits- und Minderheitenkulturen

Bewusstsein über Wichtigkeit von Kollektiverfahrenungen

Kulturelle Codes

Wahrnehmung

- ist nicht neutral
- persönliche und sozio-kulturelle Faktoren bedingen sowohl, was wahrgenommen wird als auch wie es interpretiert wird.
- Jeder von uns konstruiert seine subjektive Sicht der Dinge.



Inuit oder Indianer?

Kopiervorlage



Clown oder Zirkus?

Kopiervorlage



© Verlag Bertelsmann Stiftung

KULTURBEGRIFF

Kultur ist ein - für eine Gesellschaft, Organisation oder Gruppe - typisches Orientierungssystem.

Dieses Orientierungssystem wird aus spezifischen Symbolen gebildet und in der jeweiligen Gesellschaft / Gemeinschaft tradiert. Es beeinflusst das Wahrnehmen, Denken, Werten und Handeln ihrer Mitglieder und definiert somit deren Zugehörigkeit.

Was ist Kultur?

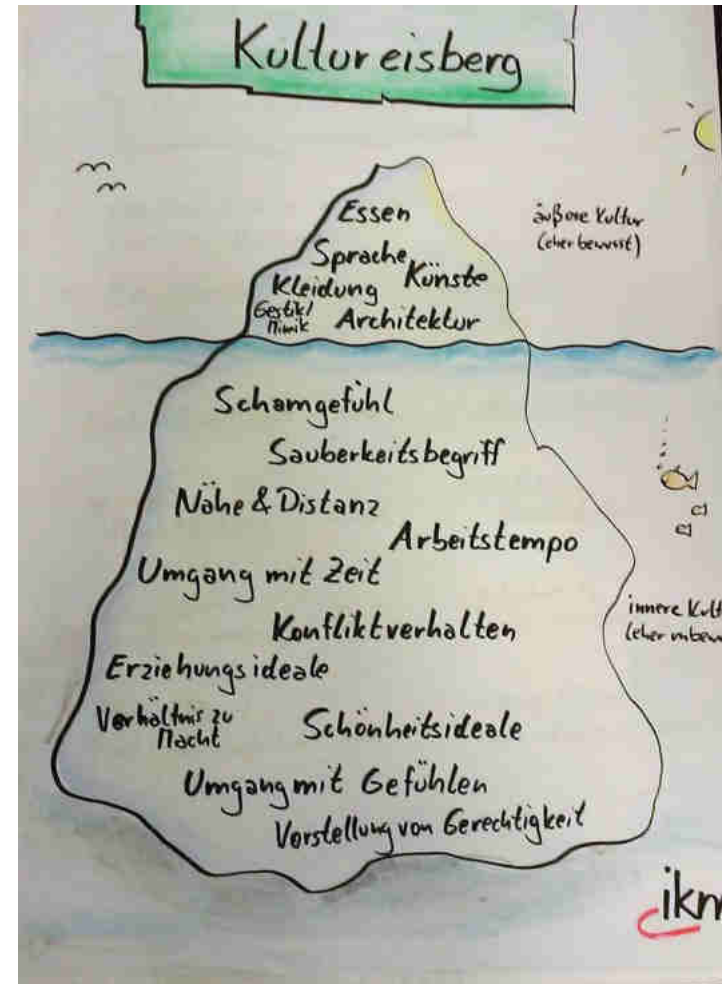
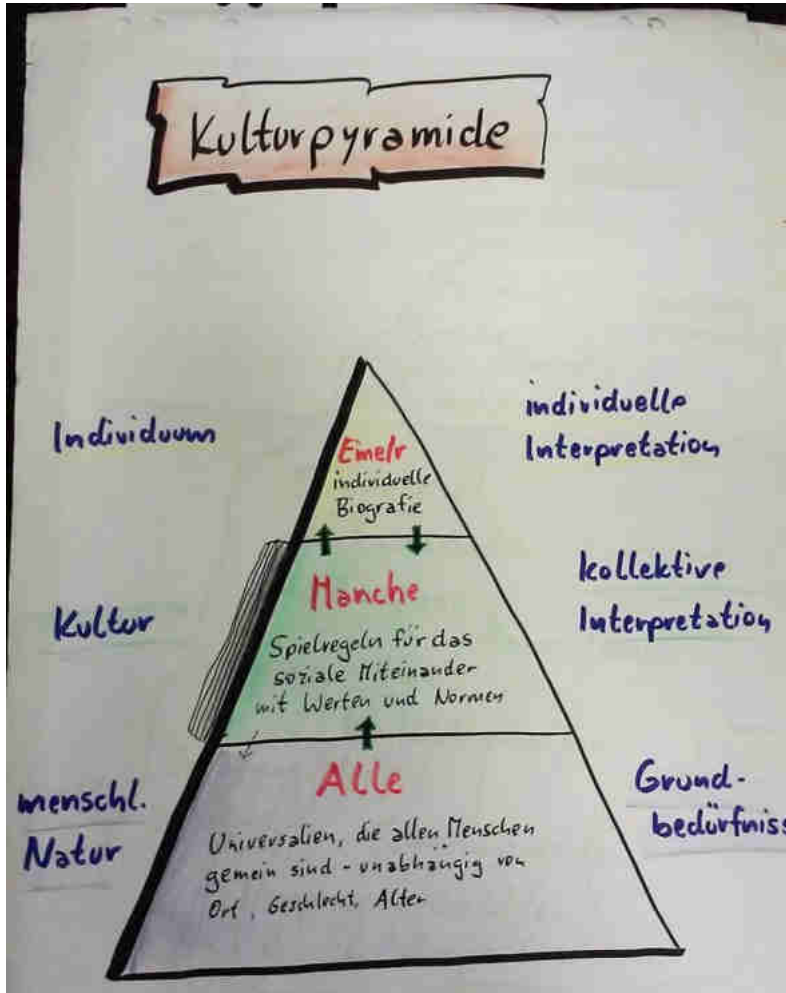
„Kultur ist nicht nur im Sinne von ethnischer oder nationaler Herkunft zu verstehen.

Vielmehr besteht jede Gesellschaft aus zahlreichen, sich ständig verändernden Teilkulturen.

Diese werden bestimmt durch:
 soziales Milieu, regionaler Herkunft,
 Geschlecht, Generation, Glauben,
 sexuelle Orientierung, ...

Jeder Mensch ist somit Träger unterschiedlicher Kulturen.“

Anne-Frank Zentrum



Kulturvariablen

- verdeutlichen Unterschiede zwischen Kulturen
- Verweiterter Kulturbegriff!

Individualismus	↔	Kollektivismus
geringe Machtdistanz	↔	große Machtdistanz
monochrones Zeitverständnis	↔	polichrones Zeitverständnis
viele (Kon-) Text-Kommunikation	↔	wenig (Kon-) Text-Kommunikation

(nach Hofstede)

Direkte & indirekte Kommunikation

schwacher Kontext*	dichter Kontext*
--------------------	------------------

Bedeutung

durch direkte, verbale Kommunikation	wenig offenkundig eingebettet in Kontext
--------------------------------------	--

Äußerungen

direkt, knapp = als offen & ehrlich empfunden	indirekt = als höflich und angemessen empfunden
---	---

Nonverbale Signale

untergeordnete Rolle	wichtige Rolle
----------------------	----------------


Mitteilungen

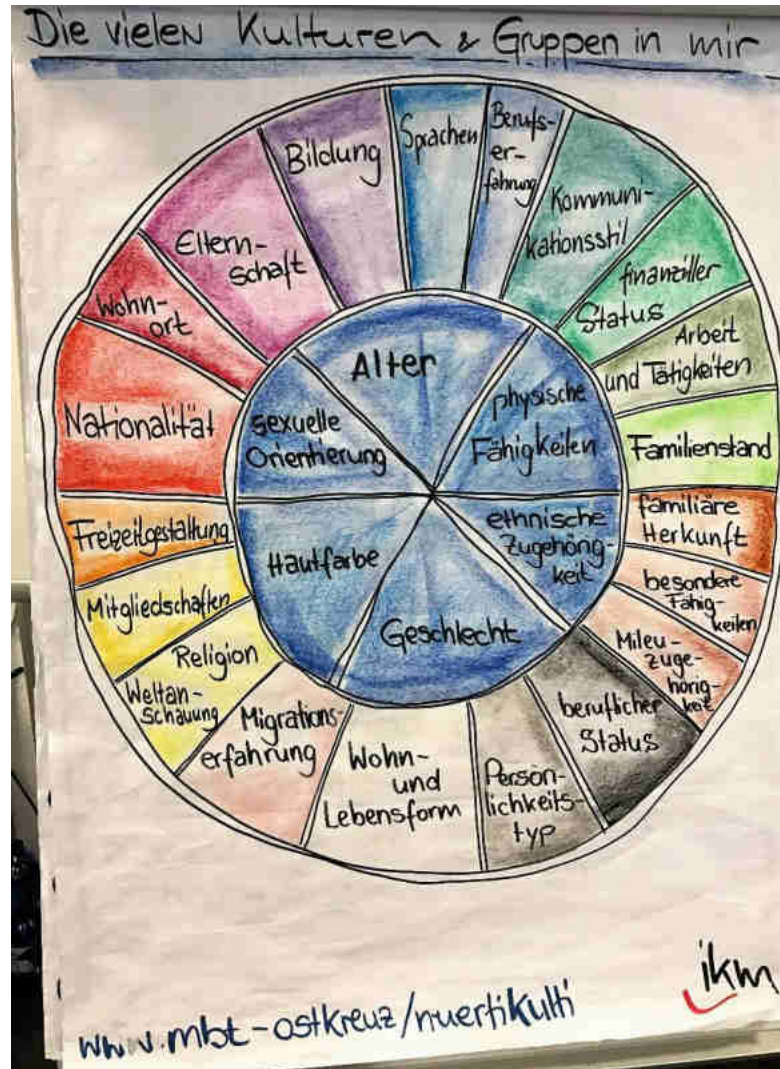
klar, gut strukturiert	kunstvoll, blumig mit vielen Geschichten & bildhaften Beispielen
------------------------	--

Wissen über Kontext

wird nicht vorausgesetzt, alles muss erklärt werden	wird erwartet, man muss nicht so deutlich werden
---	--

* vgl. Kulturdimensionen





Konfliktdefinition

Konflikte sind (scheinbare)
Unvereinbarkeiten...

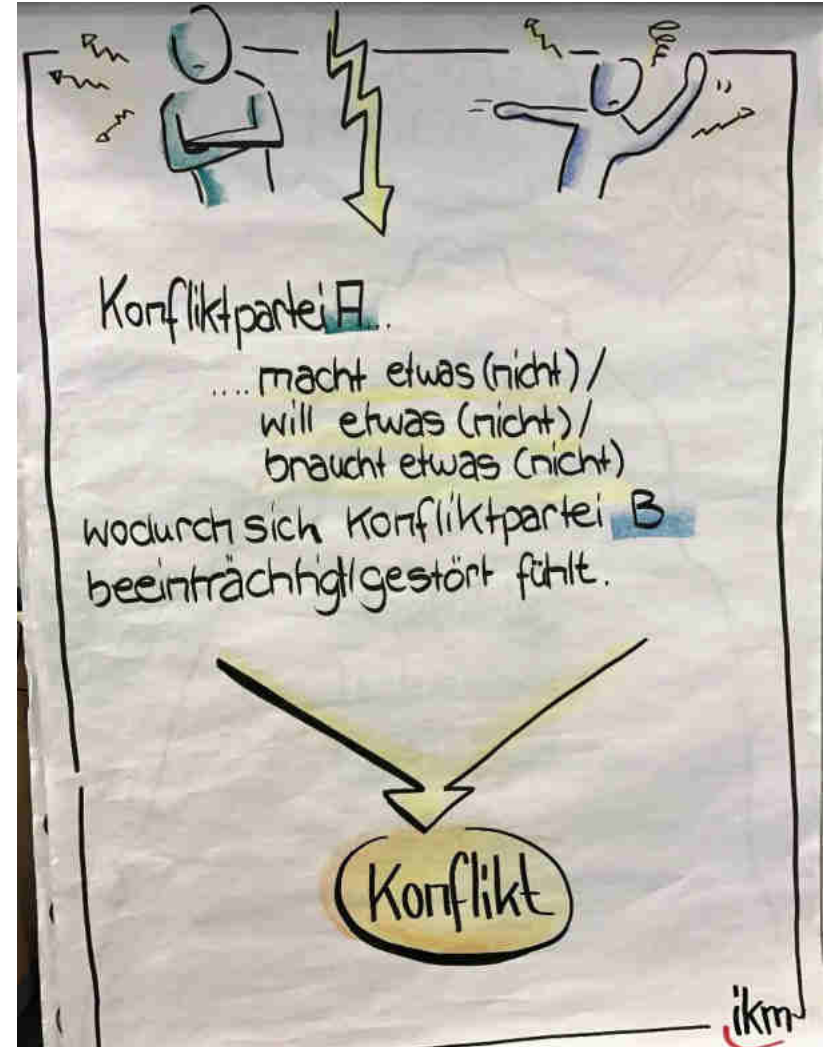
... im
Denken,
Fühlen,
Wahrnehmen.

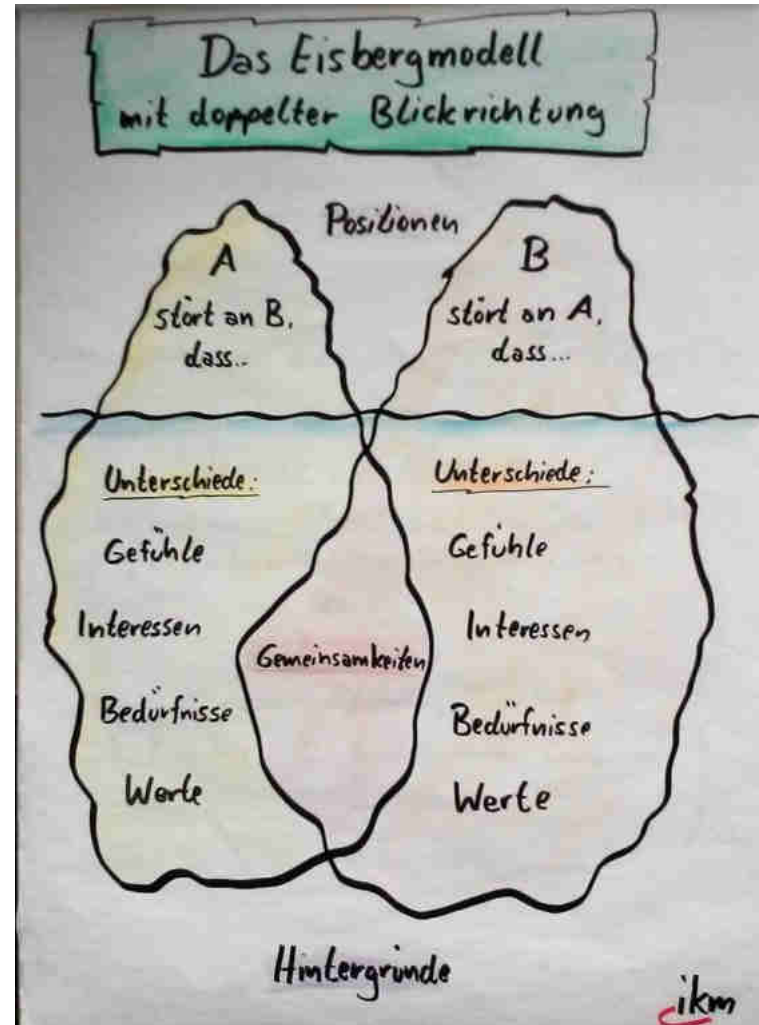
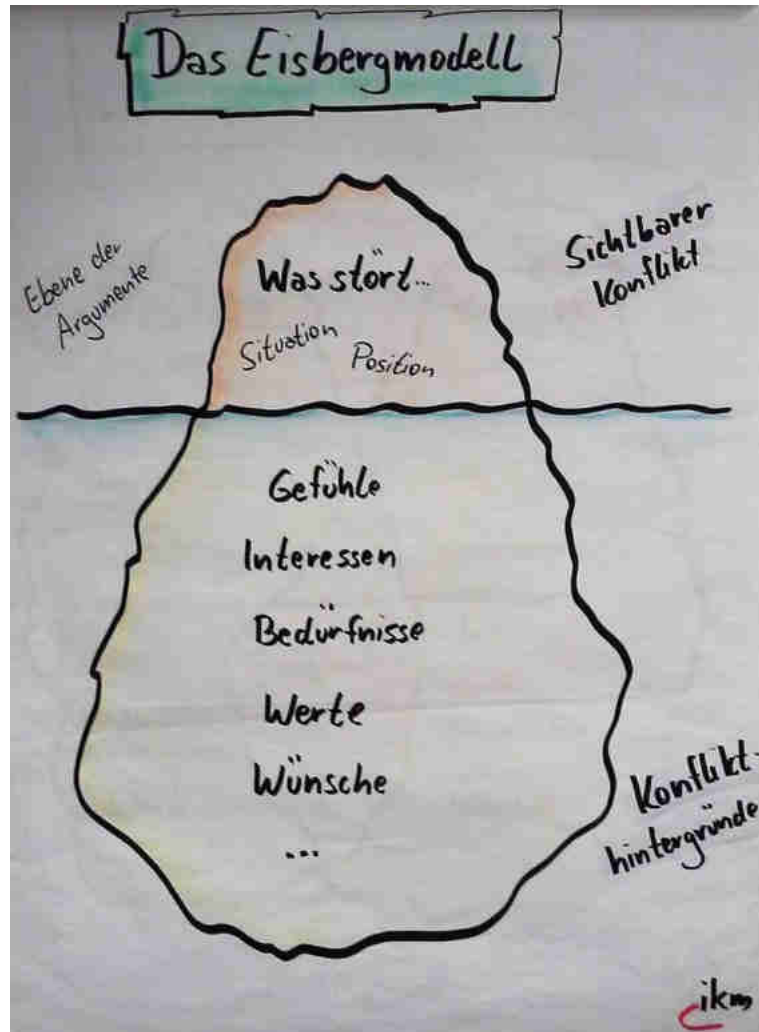
(F. Glasl)


... in den
Interessen,
Absichten,
Zielen.

(U. Wasmuth)

- ▶ zwischen mind. zwei Parteien.
- ▶ die in der Interaktion
- ▶ von mind. einer Partei als Beeinträchtigung empfunden werden.








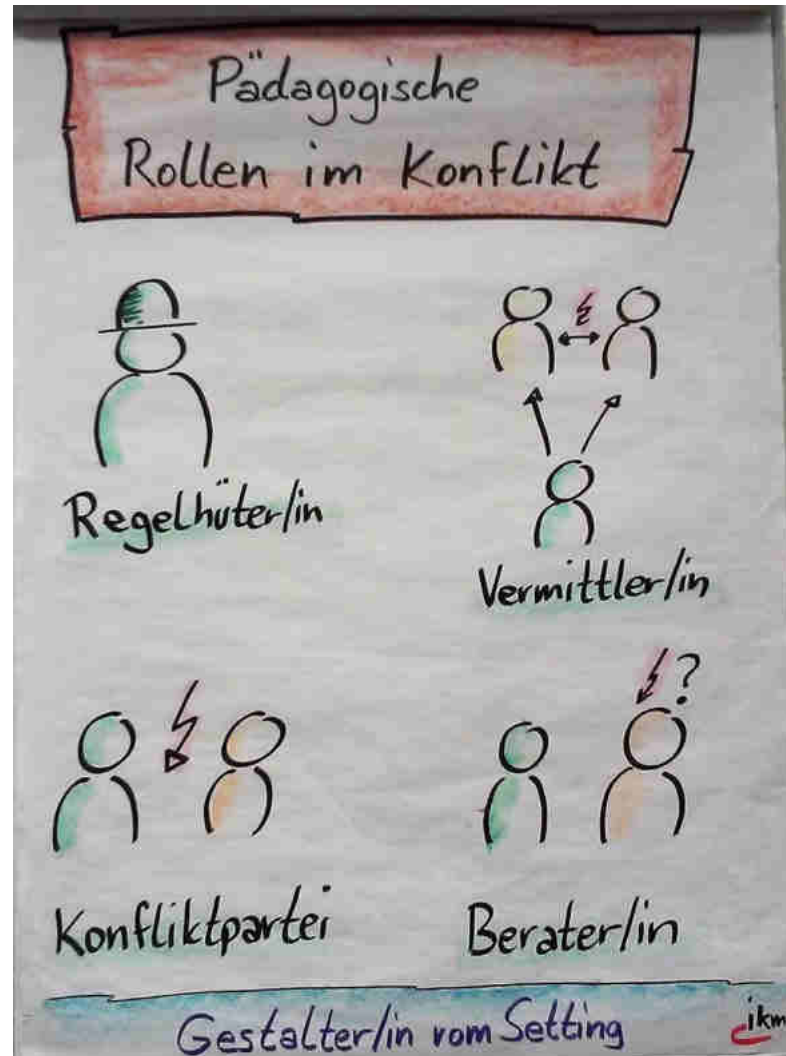
Merkmale interkultureller Konflikte

- 🌐 beharren auf eigener Sichtweise
- 🌐 Sichtweise / Position der anderen KP wird abgewertet od. als Angriff empfunden
- 🌐 eigene Handlungen stellen Rituale / Symbole dar
- ➡ Handlungen der KP missachten eigene Rituale / Symbole
- 🌐 Traditionen sind Teil des Konflikts (Kollektiverfahrungen)
- 🌐 orthodoxe Vorstellungen („Das muss so sein!“)
- 🌐 unterschiedliche identitätsstiftende Werte werden sichtbar
- 🌐 unterschiedliche Machtebenen werden sichtbar



Handlungsmöglichkeiten

- Direktintervention
➡ Was mache ich i. d. Situation?
- Spätere Intervention
➡ Was mache ich hinterher?
- Prävention
➡ Was kann ich vorweg machen?





Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation

Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (ikm) e.V.

An der Alster 40

20099 Hamburg

Tel: 040 – 28 00 68 52

Fax: 040 – 28 05 53 54

E-Mail: info@ikm-hamburg.de

Internet: www.ikm-hamburg.de

